

## Montagehinweise für Schlösser Nr. 41.2.

Serie 300 und Serie 400, 400 K, 400 E, sowie Art. 321 FH

Die Maße der Schlösser entsprechen der ÖNORM B 5350, die Anforderungen entsprechen der EN 12209.

Diese Schlösser sind grundsätzlich für den Einbau in Türen nach ÖNORM B 5330 ausgelegt. Schlösser mit CE Kennzeichnung entsprechen auch der ÖNORM B 3858 und können in Türen nach ÖNORM B 3850, ÖNORM B 3851 und ÖNORM B 3852 eingesetzt werden.

**Warnhinweis:** Der Schlossriegel darf nur bei geschlossener Türe ausgesperrt werden da sonst die Selbstschließung von Feuerschutztüren beeinträchtigt werden kann.

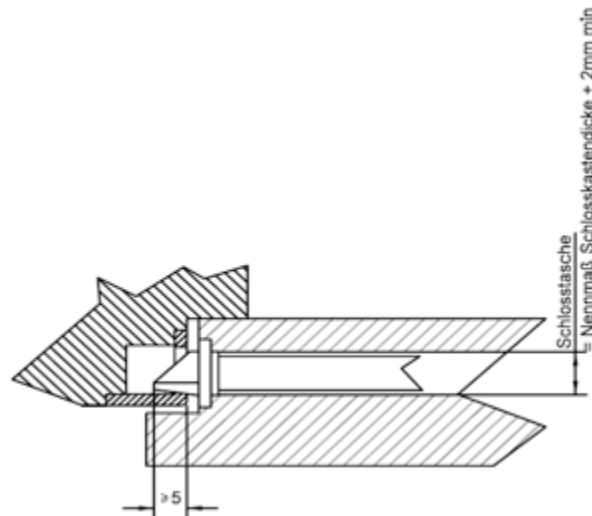
Bei Schlössern mit Kurbelfalle und mit Fallenabstellung ist die Verwendung von elektrischen Schließblechen nicht möglich.

**Montage:** Vor der Montage des Schlosses in die Schlosstasche sollte diese von Spänen gereinigt werden. Es wird empfohlen Spanplattenschrauben 4 x 40 zu verwenden.

Bei der Montage der Beschläge darf nicht durch das Schloss gebohrt werden, sondern es ist von beiden Seiten bis zum Schloss zu bohren, so dass keine Späne in das Schloss eingebracht werden.

Der Falleneingriff und die Schlosstaschenausfräsung nach ÖNORM B 5350 ist einzuhalten (siehe Bild 1), ebenso sind die Vorgaben der ÖNORM B 5335 beim Einbau und Versetzen der Türblätter zu erfüllen.

### Bild 1: Falleneingriff und Schlosstaschenfräsung nach ÖNORM B 5350



Zusätzlich wird darauf hingewiesen, dass Türschlösser für die ordnungsgemäße Funktion des Öffnens und Schließens von Türen gebaut sind. Sie können jedoch nicht die Belastungen übernehmen, welche auftreten, wenn die Türen beim Versetzen an den Beschlägen (Drückern) getragen oder gehoben werden und sie können auch beschädigt werden wenn Türpuffer so angeordnet werden, dass die Türdrücker darauf anschlagen. Hier können Funktionsstörungen an der Schlossnuss nicht ausgeschlossen werden (außerdem werden die Türdrücker bei dieser Art der Montage von Türpuffern ebenfalls beschädigt.)

Beim Lackieren von Türblättern sind die Schlösser auszubauen. Der Schlosstulp darf nicht gestrichen werden, da dadurch die Falle und der Riegel verkleben können und die Funktion beeinträchtigt wird.

**Montage Kurbelfallenschlösser:**

Bei Kurbelfallenschlössern ist im Bereich der Falle entsprechend Bild 2 die Schlosstasche nachzustemmen, damit die Funktion der Kurbelhebel störungsfrei gewährleistet ist.

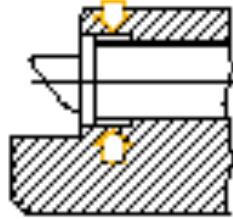


Bild 2

**Wartung:** 1 x jährlich sind Schlösser mit WD 40 (od. gleichwertig) zu schmieren. Dazu ist die Falle mit dem Drücker zurück zu ziehen und mit der Spraydose kann dann durch den Fallendurchbruch in den Schlosskasten gesprüht werden. Am Fallenkopf sollte an der Auflauffläche zum Schließblech eine kleine Menge Fett oder etwas Maschinenöl aufgetragen werden. Damit wird die Funktion verbessert und es können die Schließgeräusche vermindert werden. Es empfiehlt sich bei dieser Gelegenheit auch die Schrauben der Beschläge nachzuziehen.

**Reinigung:**

Vermeiden Sie bei der Reinigung von Türen den Kontakt des Schlosses mit scharfen oder sauren Reinigungsmitteln, Lösemitteln etc. und achten Sie darauf, dass diese nicht in das Schloss eindringen. Die darin eingebrachten Schmierfette können dadurch aufgelöst werden und es können im Schloss Korrosionen entstehen, die zu Sperrhemmungen führen.

**Garantie / Gewährleistung:** Öffnen Sie nie das Schloss, es erlischt dadurch der Garantieanspruch und es wird aus daraus resultierenden Fehlfunktionen jede Haftung durch unser Unternehmen abgelehnt.